

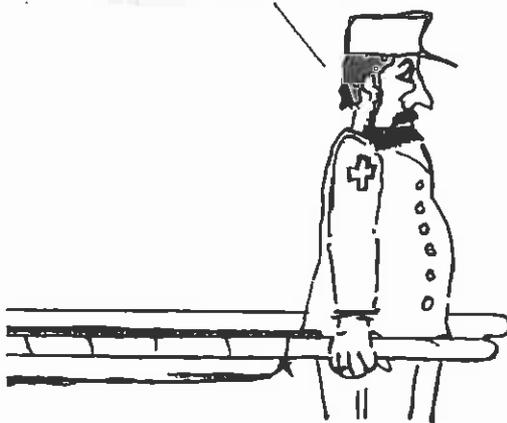
SchACHMATT

Offizielles Presseorgan des SC Schachmatt Botnang

Heft Nr. 12

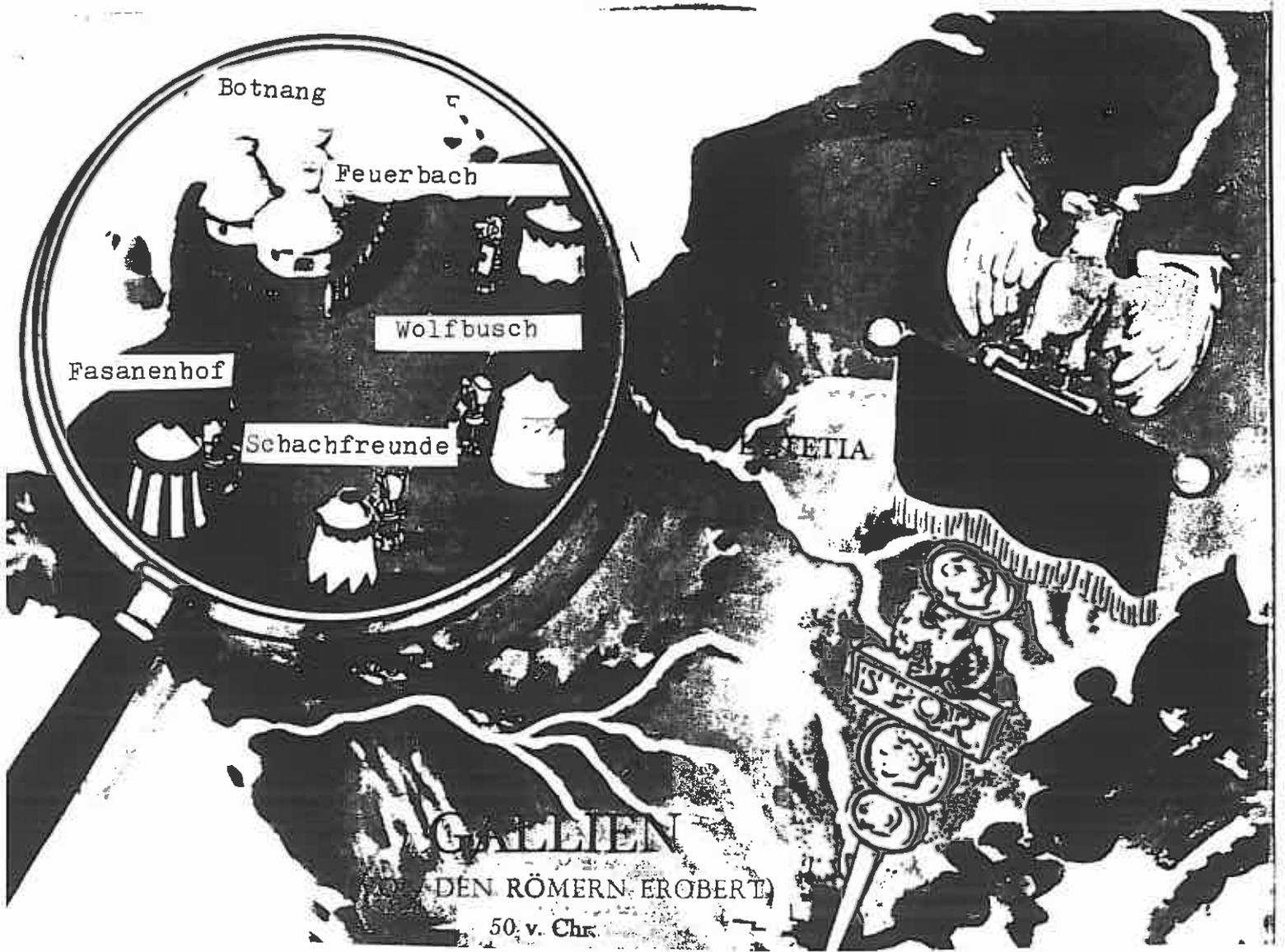
"Diese elenden Säufer werde ich umgehend in die Trinkerheilstätte Schachmatt Botnang einweisen! Zum Totalentzug!"

"Herr Doktor! Herr Doktor! Um Gottes Willen! 6 Alkoholvergiftungen!"



Inhalt:

- Vereinsturnier
- Hintergrundberichte
- Kombinationen
- Glanzpartien



Wir befinden uns im Jahre 1990 n.Chr. Ganz Stuttgart ist von langweiligen Klötzchenschiebern besetzt. Ganz Stuttgart? Nein! Ein von unbeugsamen, trinkfesten und fröhlichen Patzern bevölkerter Schachverein hört nicht auf, den Langweilern Widerstand zu leisten. Und für die ist das Leben nicht leicht in den befestigten Lagern Feuerbach, SSF, Wolfbusch und Fasanenhof.....



DIE HELDEN:



ALOISIX



LÜCKFIX



OBENNIX



MOSTIX



LABERFIX

Eine Schmierenkomödie

#####

Berühmt-berüchtigt sind die verwegenen Angriffspartien unseren allseits geschätzten Captain Flachsbart. Seine bedeutensten Werke am Schachbrett komponierte er eigentümlicherweise im Zustand der geistigen Dämmerung. Bei der folgenden Partie ist anzumerken, daß der Schwarzspieler erst morgens um fünf (5) Uhr den Weg nach Hause fand und das in einem nicht unbedenklichem Zustand. Nach einem ausgiebigem Schlaf von 3 Stunden saß er morgens um 9 Uhr mehr tot als lebendig am Brett.....

Die Uraufführung dieses nun folgenden Stückes fand in der Paulusklausur statt, beim Publikum (lachende und besoffene Schachmatten) kam es bestens an.

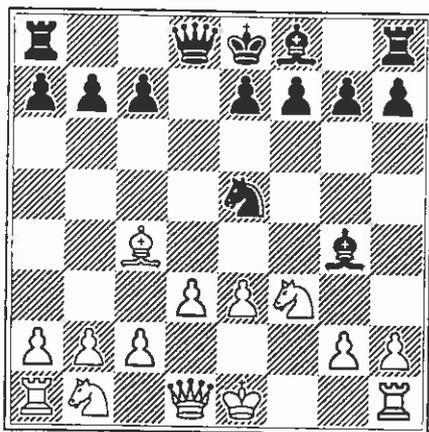
"DENN SIE WISSEN NICHT, WAS SIE TUN!"

Köhne - Cpt. Flachsbart

DJK 2 - Botnang 2, 1990

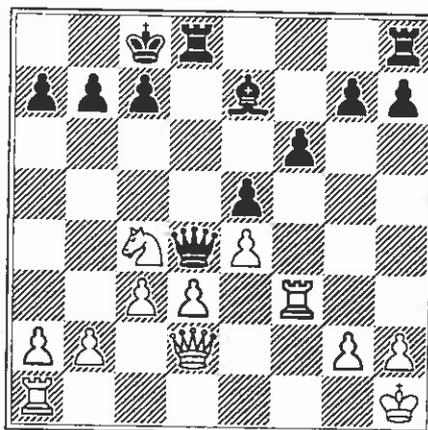
1.e4 d5 2.exd5 ♖f6 3.♗f3 ♜xd5 4.
♙c4 ♙g4 5.d3 ♜c6 6.♙e3 ♜xe3 7.
fxe3 ♙e5??

1



10.0-0 ♙e7 11.♙ce5 ♙h5 12.♙d2 f6
13.♙c4 e5 14.e4 ♙xf3 15.♙xf3
♙d4+ 16.♙h1 0-0-0 Eine
teuflische Falle wird
aufgestellt... 17.c3??

2



Der Seekadett läßt grüßen - aber man muß es erst einmal sehen ! 8. ♙bd2?? [8. ♙xe5!! ♙e6 9. ♙xe6 fxe6 10. ♙h5+ g6 11. ♙xg6 Dies hätte Schwarz schnell zur Aufgabe gezwungen.] 8... ♙xc4 9. ♙xc4 e6

...in die Schachmeister Köhne voll hineintappt ! 17... ♙xc4! Das Motiv der ungedeckten weißen Dame. 18. b4? ♙xe4! 19. ♙e1 ♙c6 20. ♙e4?? ♙xe4!! 0-1

Nachdem er in 4 Zügen Bauer, Läufer und Turm eingestellt hatte, gab Köhne entnervt auf. Noch schlimmer wurde es, als man ihm die entgangene Figurengewinnmöglichkeit im 8 Zug nach der Partie zeigte - Für den armen Mann war der Sonntag gelaufen.

ZITATENKÄSTLE

"Der kann was vertragen !"

Das fachkundige Urteil eines Wirtes über den 2.Vorstand

"Ruhe im Puff - Der Kaiser fickt !"

Ordnungsruf eines Schmideners beim Pokalspiel Schmiden II-Botnang I

"Stellt euch vor, wir haben Schnaps und müssen gegen Botnang spielen"

Angstvorstellungen einer Mannschaft aus Fasanenhof beim Blitzturnier in Murrhardt

"Warum soll ich Turmendspiele büffeln, wenn ich die Türme immer vorher einstelle ?" Robert Marstrand

"Hast Du heute ein Märchen zuwenig gegessen, Horst ?"

Rudi Schwan zu seinem in dieser Partie unterlegenem Gegner, dem Reformkostanhänger Horst Lotz.

"Da muß ich heute abend noch unbedingt den INGO-Sachbearbeiter anrufen!"

Thomas Kästles Reaktion, nachdem er erfahren hatte, daß sein Gegner im 4er Pokal, gegen den er remiserte, eine INGO-Zahl von 119 hatte.



"So eine schöne Wampe hättest du wohl auch gern !"



"Dieser Zug steht in keinem Theoriebuch"

Vereinstunier '90-'91

Endlich ist es vorbei, das Vereinstunier '90-'91. Der Präsident hat es wieder mal allen gezeigt, wer die **Nr.1** ist. Dicht dahinter folgen Werner Leyh und Jörg Krauss. Gerd Opitz, der lange Zeit Favorit war, belegte zusammen mit Käptn Berteit, der in der letzten Runde die Chance auf einen geteilten 2ten Platz verspielte, den 4ten Platz. Youngster Jürgen Schmidt, der mit dem Motto "*Sekt oder Selters*" ins Tunier ging, mußte sich leider nur mit Selters begnügen. Nächstes Mal wirds aber Sekt werden! Den anderen Spielern der 3ten Mannschaft gelang es, so manchem Spieler der 1ten od. 2ten Mannschaft ein Bein zu stellen.

Remisenkönig wurde Harry Schmalacker, Oberpostrat Häberlein kam hingegen ohne Remis aus. Die meisten Siege konnte Werner Leyh (11 !!!) verbuchen.

Im ganzen verlief das Tunier jedoch ohne Exzesse, obwohl einige Amokkandidaten mitspielten. Nur das Schiedsgericht mußte einige Male einberufen werden, um Reuegeldfragen und dergleichen zu klären.

Hervorzuheben ist noch Peter Berteit, den Tunierleiter, ohne seine straffe aber gerechte Hand wäre das längste Vereinstunier in der Geschichte von Schachmatt wahrscheinlich nie zu Ende gekommen.

So hoffe ich, alle wieder beim nächsten Vereinstunier zu treffen.

	Spieler	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	Punkte
1	Opitz	S	1	1	=	1	0	1	0	=	0	1	1	0	=	1	1	1	10,5
2	Kösler	0	C	1	0	=	=	0	0	=	1	1	=	1	0	0	1	1	8
3	Herrmann	0	0	H	1	0	=	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	1	4,5
4	Raetz	=	1	0	A	0	0	0	0	0	0	0	=	0	0	=	1	0	3,5
5	Renz	0	=	1	1	C	=	0	1	=	1	0	1	=	1	0	1	1	10
6	Jerratsch	1	=	=	1	=	H	1	1	=	1	1	=	0	=	1	1	1	12
7	Berteit	0	1	1	1	1	0	M	=	=	0	0	1	1	1	=	1	1	10,5
8	Leyh	1	1	1	1	0	0	=	A	1	1	1	0	0	1	1	1	1	11,5
9	Schmalacker	=	=	1	1	=	=	=	0	T	=	1	0	=	0	0	1	0	7,5
10	Bernat	1	0	0	1	0	0	1	0	=	T	1	0	=	1	=	1	0	7,5
11	Häberlein	0	0	1	1	1	0	1	0	0	0	B	0	0	0	0	1	1	6,5
12	Kästle	0	=	1	=	0	=	0	1	1	1	1	O	=	0	=	1	1	9,5
13	Krauss	1	0	1	1	=	1	0	1	=	=	1	=	T	=	=	1	1	11
14	Menzel	=	1	1	1	0	=	0	0	1	0	=	1	=	N	=	1	=	9
15	Flachsbart	0	1	1	=	1	0	=	0	1	=	1	=	=	=	A	1	1	10
16	Schmidt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	N	0	0
17	Marchand	0	0	0	1	0	0	0	0	1	1	0	0	0	=	0	1	G	4,5

Schachmatt - PERSONALIEN

%%%%%%%%%

Eine kühle Nacht im Botnanger Wald verbrachte Jungtalent JÜRGEN SCHMIDT nach einer feucht-fröhlichen Schachmatt - Grillfete. Nach etlichen gekippten Bieren war der Müdigkeitsgrad so weit fortgeschritten, daß man es sich im Unterholz bequem machte.

Am nächsten Morgen fühlte sich Schmidty nach eigenen Angaben "frisch und ausgeruht". Das bekam an diesem Sonntagmorgen auch sein starker Gegner (Ex-Kreisklasse) im Kampf Botnang III - DJK III zu spüren: Meister Schmidt trotzte ihm ein Remis ab.....

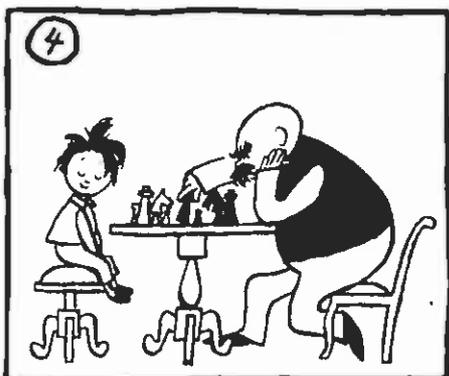
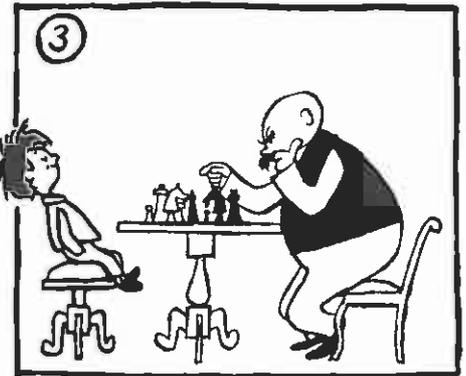
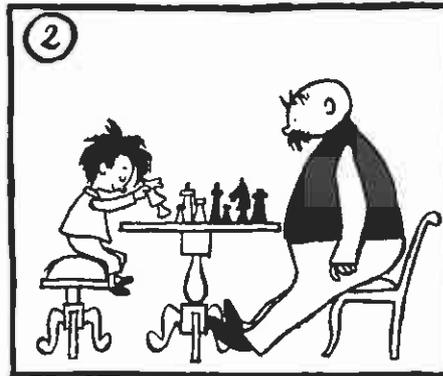
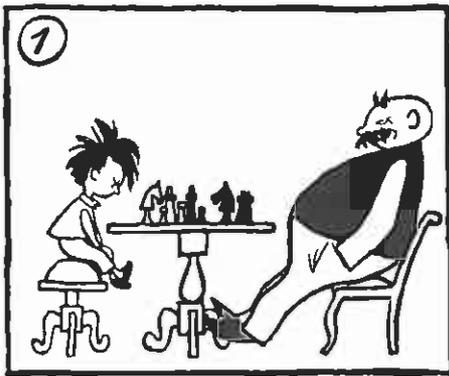
Eine herzliche Begrüßung auf dem Frühlingsfest wurde den Schachmatt-Schergewichten BRUNO JERRATSCH und THOMAS KÄSTLE zuteil. Im Festzelt "Göckelesmaier" liefen die beiden an der Kapelle vorbei, woraufhin der Chef der Kapelle stolz verkündete:

"DIE WILDBECKER HERZBUBEN SIND EINGETROFFEN !"

Leider waren die beiden nicht zu einem kleinen Ständchen zu bewegen.....

E. O. Plauen, Vater und Sohn: Schach dem Vater

© Südverlag Konstanz, 1982



Partie der Woche

=====

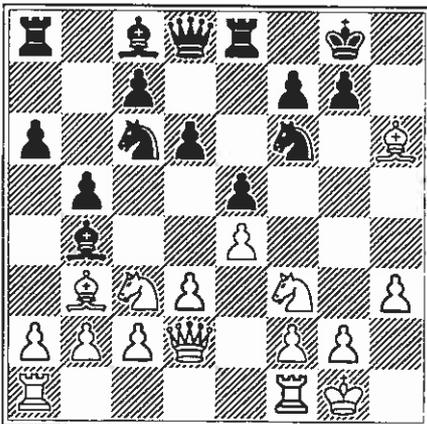
Ein schönes Opfer, ein verheerender Angriff und ein schnelles Matt: Das ist es eigentlich, was jeder Schachspieler von einer Partie erwartet. So ein Spiel gelingt nicht jedem, und so ist es umso überraschender, daß gerade FRANK HERRMANN heute mit einem genialen Opferspiel auf dieser Seite glänzen darf.

Jeder kennt ihn, der zur Zeit mehr schlecht als recht in der C-Klasse an Brett 4-5 agiert. Öfters wird er von der Seuche der Einstellerei befallen, welche sich auf sein Spiel verheerend auswirken kann. Richtig Schachspielen kann er eigentlich nur dann, wenn er gesundheitlich nicht auf der Höhe ist, so erreichte er z.B. vor 3 Jahren beim Spiel Wolfbusch 5 - Botnang 4 ein vielbeachtetes Unentschieden, obwohl (weil ?!) er den Großteil des Spiels wegen Magenbeschwerden auf dem stillen Örtchen verbringen mußte. Diesmal war Frank stark erkältet und wußte am Tag vorher noch gar nicht, ob er überhaupt spielen könne.....

Herrmann, Frank - Rinder
4er-Pokal Botnang 2 -
Zuffenhausen 4, 1990

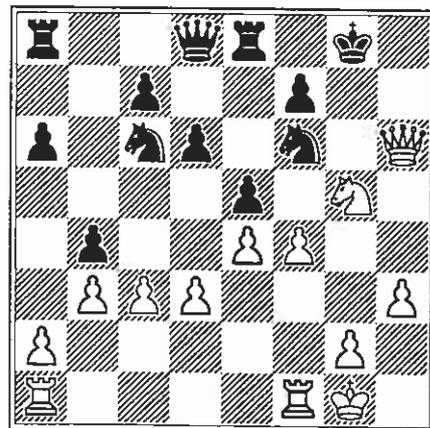
1.e4 e5 2.♘f3 ♘c6 3.♘c3 ♘f6 4.
♗c4 ♗b4 [4...♗xe4! 5.♗xe4 d5
ergibt für Schwarz locker
ausgleich.] 5.d3 0-0 6.0-0 d6 7.
h3 h6 8.♗e3 a6 9.♝d2 b5 10.♗b3
♞e8? Der Turm wäre besser auf f8
geblieben. 11.♗xh6!!

1



11...gxf6 12.♝xh6 ♗e6! 13.♗g5
♗xb3 14.cxb3 ♗xc3 Es drohte 15.
Sd5! 15.bxc3 b4 16.f4!

2



16...♞e6 Verzweiflung, aber die
Öffnung der f-Linie entscheidet!
17.fxe5 ♗xe5 18.♗xe6 fxe6 19.
♞xf6 ♘f7?? 20.♞g6# 1-0



Open Böblingen - Kampf der Titanen

Zwischen den Weihnachtsfeiertagen und Neujahr hat der Einzelne verschiedene Möglichkeiten, seine Freizeit sinnvoll zu gestalten:

- Skifahren gehen
- Sein Weihnachtsgeld in irgend welchen Kneipen versaufen
- Jeden Tag um 7 Uhr morgens aufstehen, nach Böblingen fahren und dort jeden Tag 9 Stunden Schach spielen

Voller Hoffnung auf Rum und Ehr brachen 3 aufrechte Schachmutter auf, um es den Großkopfeten zu zeigen:

- Der Berichterstatter, angeschlagen durch die Weihnachtsfeiertage
- Perry Hörmann, Remisfetischist und Goalgetter der 1. Mannschaft
- Captain Berteit, bekannter Brechstangenspezialist

Gleich die erste Runde konnte ich getrost abschreiben, mit Schwarz gegen Bundesligaspieler Gabriel. Virtuos verwandelte ich eine schlechte in eine verlorene Stellung. Besser erging es den beiden anderen, die gegen INGC 100-Knechte remisieren konnten. Die Runden plätscherten so dahin und auf Peter Berteits und meinem Punktekonto häuften sich mehr Ostereier als Einsen. Lediglich Perry (wegen seines gelbgestreiften Pullovers ab einem gewissen Zeitpunkt nur noch "Garfield" genannt) hatte eine nette Sammlung von halben und ganzen Punkten vorzuweisen. Dies änderte sich in der 5. Runde, als "Garfield" als Nachziehender gegen die internationale Frauenmeisterin Bettina Trabert ("Trabant") verlor.

Moralischen Beistand bekamen wir durch den Besuch des Präsidenten und des Kassiers, die sich mit den gezeigten Leistungen im großen und Ganzen zufrieden zeigten. Als störend erwies sich das Fauchen und Knurren des Kassiers, der daraufhin den Saal verlassen mußte. Zum Spielstärkeniveau ist zu sagen, daß selbst 9-jährige Pimpfe schon INFORMATIK-Empfehlungen aufs Brett bringen, selbst Spieler mit INGC 180 spielen die Eröffnung à Tempo.

Pechvogel des Turniers war Captain Berteit, der in einer Partie die Dame einstellte, in einer anderen einer theoretischen Empfehlung folgte, die ihn einen ganzen Turm kostete.

Schachmattinterner Endstand: Hörmann 5/9, Menzel 4/9, Berteit 2/7
Ergiebiger als das Schachturnier war das Apres-Schach in der Böblinger Taischenke.....



Siegerfoto vom Böblinger Open 1990

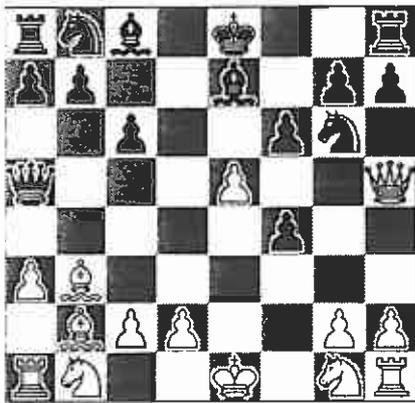
Pressewart Schoblocher (SC HP), IM Trabert (Damensiegerin),
GM Jansa, IM Cvetkovic, Gorjatschkln

Siegerbild Böblingen

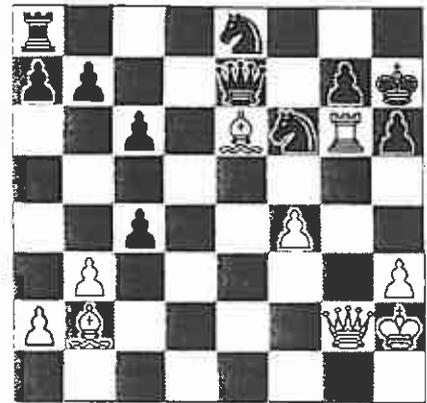
Kein Schachmutter auf dem
Trepptchen.....

Foto: Rochade

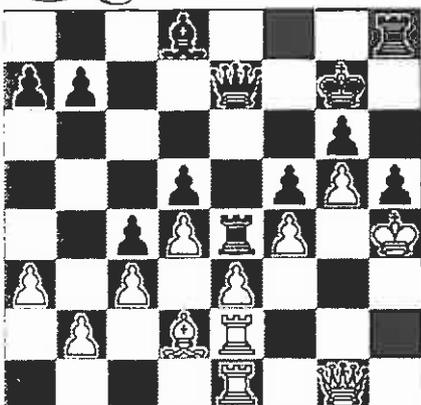
Captain's Combi Corner[©]



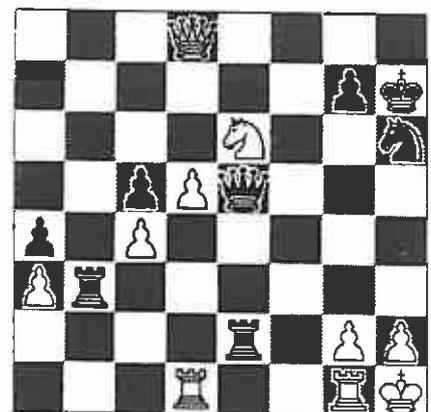
1. Weiß erobert den Springer auf g6. Wie?



2. Man kann mit zwei Läufern mattsetzen! Man führe den Beweis!



3. Bauernketten sprengt man durch Opfer! Wie erliegt Weiß?



4. Schwarz setzt auf h2 matt! Mit Dame oder Turm?



Schachmatt - Suchspiel



WELCHER PROMINENTE SCHACHMATTER NIMMT ZU SPÄTER STUNDE DEN NACHTBUS ?????



DER GANZ LINKS IST GROßMEISTER PACHMANN; ABER WER IST DER KNABE AM RECHTEN BILDRAND ???

ALKOHOL BEI BLITZ - UND SCHNELLTURNIEREN

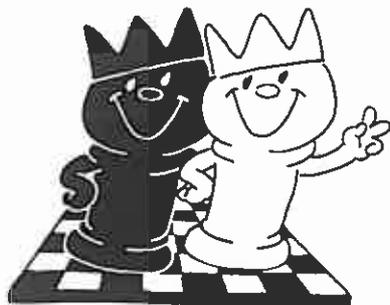
was bei langsamen Turnierpartien zu Ermüdungserscheinungen und Beeinträchtigung des Urteilsvermögens führt, ist bei Blitz- und Schnellschachpartien ein willkommener Stimulator - KÖNIG ALKOHOL. Neben dem Autor dieses Artikels gibt es im Verein noch einige Experten, die während Blitzturnieren während den Partien etliche Biere und Schnäpse trinken, in der Nähe von Heilbronn gibt es gar Spieler, die den Suff während der Partie trainieren.

Bei Schachspielern gibt es verschiedene unterschiedliche Typen:

- Typ A: Antialkoholiker und Asket, interessiert sich neben der Bogoindischen Eröffnung noch für Triathlon und Tiefseetauchen.
- Typ B: Normaler Schachspieler, gönnt sich nach einem Turnier ein wohlverdientes Viertele, das in aller Ruhe genossen wird.
- Typ C: Versoffener Spieler, trinkt während des Spiels große Mengen Alkohol, ohne allerdings die Kontrolle über sich selbst und die Partie zu verlieren.
- Typ D: Alkoholiker, hat während des Spiels noch den Rausch vom Vortag im Gesicht, läßt sich während des Turniers systematisch volllaufen. Meistens am Mittag schon spielunfähig.

Das Ideal des trinkenden Spielers liegt wohl bei den Typen B + C, die anderen beiden Gestalten sind in ihren Ansichten wohl zu extrem. Was muß man nun beim Alkoholkonsum während Turnieren beachten ?

- Morgens nicht mehr als 3 Bier trinken, auf Schnaps vorerst verzichten. erst am Nachmittag zum Endspurt ansetzen, wenn man schon im unteren Tabellendrittel festsetzt.
- Alkoholquellen ermitteln: Hat der Veranstalter genug Bier und Schnaps eingekauft ? Muß man aus irgendeiner Kneipe Nachschub in Form von Flaschenbier besorgen ? Kann man den Turnierwirt dazu nötigen, private Vorräte (Obstler, Weinbrand...) in die Bewirtung einfließen zu lassen ?
- Potentielle auservereinliche Schluckspechte genau beobachten und deren Konsum registrieren, notfalls Hamsterkäufe einleiten. Es kam schon vor, daß Schachmattern der Schnaps weggesoffen wurde !
- Hin und wieder auf die Tabelle schauen, am Ende gewinnt man trotz (wegen) Suff noch einen Preis.



fette Leute spielen Schach.